

**BERTRAND GADENNE**  
***Fragmente einer Welt***

12-18 Uhr in der Galerie  
18-2 Uhr Projektion / Schaufenster der Galerie

Vernissage am Freitag, 22. Januar, 18 Uhr  
Ausstellungsdauer: 23. Januar – 13. März 2010

Die Galerie Jordan / Seydoux freut sich sehr, zum ersten Mal in Berlin die poetischen Lichtinstallationen des französischen Künstlers Bertrand Gadenne präsentieren zu können.

Bertrand Gadenne liebt es, mit dem Betrachter zu spielen, seine Wahrnehmung zu fesseln und ihn an der Richtigkeit seiner Interpretationen zweifeln zu lassen. Er, der vom experimentellen Kino kommt, bedient sich seit 1983 spektakulärer Projektionen, haucht Lebewesen und Naturelementen (Wasser, Steinen u.a.) mit Licht Leben ein und kreierte auf magische Weise Situationen, die zwischen Tagträumen und dinggewordenen Bizarrien changieren.

Diese flüchtigen Situationen bringen den Betrachter in den Zwiespalt eines Lächelns oder eines Schauers, stellen ihm das Rätsel der Wahrnehmung, ob er ihr trauen soll, laden ihn zu einer Meditation über unseren Bezug zur Realität, über unsere Anwesenheit in der Welt, über ihre Zerbrechlichkeit und ihr absehbares Ende ein.

Gadennes Werke sind den Abwegen der Surrealisten nicht fremd, auf denen die Erscheinungen des Lichts zu einer mentalen Konstruktion reifen und einen Denkanstoß geben. Mit schelmischer List gelingt es ihm, unser unbedarftes Vertrauen in uns selbst und unser Weltverständnis ins Wanken zu bringen.

Die Ausstellung „Fragmente einer Welt“ besteht aus zwei Programmteilen: Während der regulären Öffnungszeiten werden im halbdunklen Galerieraum Lichtinstallationen und Video gezeigt. Wenn die Läden aber geschlossen sind und die Straßen im Dunkel liegen, beginnt der zweite Teil: Es erscheint eine verblüffende Projektion im Schaufenster der Galerie.

Unter den in der Galerie Jordan/Seydoux vorgestellten Arbeiten wird auch die Lichtinstallation „Le Hibou“ / „Die Eule“ (2005) zu sehen sein. „Le Hibou“ ist eine Erscheinung. Das in übergroßem Maßstab projizierte Bild zeigt ein gigantisches Tier, das uns fixiert. Sobald man sich nähert, stellt es sich auf seine Hinterbeine und plustert sich auf, als ob es den Betrachter einschüchtern wolle. Die wirklichkeitsgetreue Illusion ist beabsichtigt, die gigantische Eule erscheint monströs und furchteinflößend, weil es wirkt, als reagiere sie auf unsere Anwesenheit. Ihr Bild ist so lebensecht, so naturalistisch, dass es uns für einen Augenblick, bevor die Irrationalität unserer Reaktion sich entlarvt, glauben lässt, die Begegnung hätte wirklich stattgefunden.

Bertrand Gadenne lebt in Hellemmes-Lille im Norden Frankreichs. Er unterrichtet an der Kunstschule Ecole Régional des Beaux-Arts in Dunkerque. Seine Arbeiten werden regelmäßig in Frankreich und im Ausland in Museen, Kunstinstitutionen und Galerien gezeigt, zuletzt im MAC in Sao Paulo anlässlich des französischen Jahres in Brasilien 2009, ferner 2008 im Art Today Museum Peking, China, im Institut Français in Bremen und im LAAC in Dunkerque, Frankreich.